

24.11.2015 - 10:50 Uhr

## Mittelstand sucht noch nach digitalem Know-how / Aktuelle Studie von Expense Reduction Analysts zeigt: Weit über 50 Prozent des Mittelstandes haben keine konkrete Vorstellung von Industrie 4.0

Köln (ots) -

Mittelständische Unternehmen bereiten sich derzeit für den Eintritt ins Industrie 4.0-Zeitalter vor. Auf dem Weg in die digitale Zukunft versäumen KMU allerdings die Verknüpfung des Produktions-Know-hows mit den erforderlichen IT-Investitionen und lassen unternehmerische Chancen ungenutzt. 53 Prozent des Mittelstandes haben noch keine konkrete Vorstellung, was sich hinter dem Begriff Industrie 4.0 verbirgt. Elf Prozent der KMU haben dagegen schon eine sehr konkrete Vorstellung. Dabei können gerade Unternehmen, die die Entwicklung der Digitalisierung jetzt erkennen und Investitionen in die vernetzte Produktion tätigen, eine digitale Vorreiterrolle in ihrer jeweiligen Branche einnehmen. Weitere elf Prozent der KMU hören das Buzzword überraschenderweise zum ersten Mal. Das hat Expense Reduction Analysts, eine internationale Beratungsgesellschaft für Kostenmanagement, in einer repräsentativen europäischen Studie herausgefunden.

"Für viele Mittelständler ist die digitale Revolution ein zentrales Investitionsthema. Auch wenn noch unklar ist, bei wem die Verantwortung innerhalb der Organisation eigentlich liegen soll", erklärt Klaus Jeschke, Managing Director von Expense Reduction Analysts für die DACH-Region. So zeigt die Mittelstandsstudie "Zukunftsvision: Sind Sie reif für Industrie 4.0?" auch, dass die Digitalisierung bei einem Drittel der befragten Unternehmen noch keine strategische Bedeutung hat. Interdisziplinäre Projektgruppen, die Industrie 4.0-Projekte operativ verantworten, sind insgesamt nur mit einem Anteil von 14 Prozent für die Ausrichtung verantwortlich. Deutschland (sechs Prozent) liegt dabei im europäischen Vergleich weit unter dem Durchschnitt. Insgesamt geben 54 Prozent der KMU an, dass ihrer Meinung nach die Geschäftsführung oder der Vorstand für die strategische Planung der Digitalisierung verantwortlich sein sollte.

Kosteneinsparungen finanzieren vierte industrielle Revolution

Unternehmen, die eine konkrete Vorstellung haben (elf Prozent), messen Industrie 4.0 höchste Bedeutung zu. In keinem anderen Bereich wird mehr Geld investiert. Um die Zukunft des Unternehmens aktiv zu gestalten, kommen dabei insbesondere Kosteneinsparungen eine besondere Rolle zu.

Die Studie als PDF/Infografik erhalten Sie unter: <http://ots.de/dkikN>

Kontakt:

Expense Reduction Analysts GmbH  
Thomas Löwer  
Tel: 0221 / 922 957 14  
[tloewer@expensereduction.com](mailto:tloewer@expensereduction.com)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100050240/100780916> abgerufen werden.